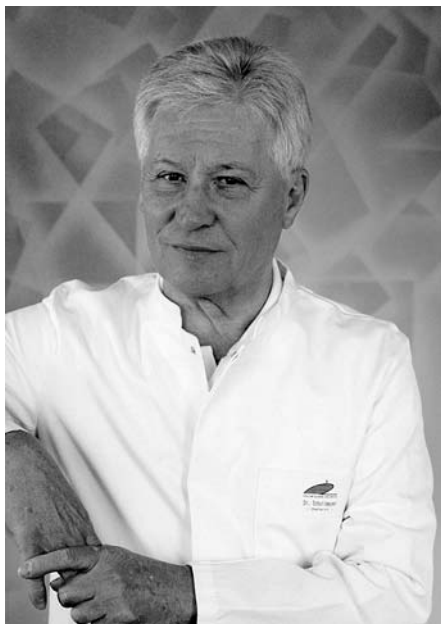


Dr. med. Manfred Schollmeyer zum 65. Geburtstag



Herr Manfred Schollmeyer wurde am 17. Juli 1939 in Mühlhausen geboren, wo er auch seine Kindheit und frühe Jugend verbrachte. An eine Berufsausbildung und das Abitur schloss sich ein praktisches Jahr an der Chirurgischen Klinik der Friedrich Schiller Universität Jena an, an der er anschließend von 1960 bis 1966 Humanmedizin studierte und 1969 promovierte. Schon frühzeitig hatte Herr Schollmeyer klare Vorstellungen von der Facharztwahl und der angestrebten Tätigkeit. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass er bereits kurze Zeit nach Abschluss der Facharztzubereitung für Gynäkologie und Geburtshilfe, die er von 1966 bis 1972 am Krankenhaus Pöbneck und an der UFK Jena absolvierte sowie nach 3-jähriger Oberarztstätigkeit am Pöbnecker Krankenhaus

die Leitung der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung des Kreiskrankenhauses Oschatz übernahm. Diese Position übt er im November dieses Jahres drei Jahrzehnte mit Leib und Seele aus.

Sein Verdienst war es, dass die gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung des Oschatzer Krankenhauses 1980 in einen Neubau, der räumlich vom alten, maroden Krankenhaus getrennt war, umzog und sich damit die Arbeitsbedingungen für das Personal und die medizinische Versorgung der Patienten entscheidend verbesserten. So wurde es möglich, seine zu dieser Zeit eher ungewöhnlichen Vorstellungen von einer familienorientierten Geburtshilfe, welche die Anwesenheit der Väter im Geburtensaal sowie das Rooming in System beinhaltet, umzusetzen und bis zum heutigen Tag zu praktizieren. Seine Tätigkeit an der Klinik war geprägt durch die ständige Orientierung an aktuellen Behandlungsrichtlinien, Offenheit für Weiterentwicklungen in unserem Fachgebiet sowie den Mut, Innovationen aufzugreifen und diese zum Wohle der Patienten umzusetzen. Er erkannte bereits Anfang der achtziger Jahre die Vorteile und Zukunftsträchtigkeit endoskopischer Operationsmethoden. Unter seiner Leitung wurden seit 1982 insgesamt ca. 7500 diagnostische und operative Laparoskopien durchgeführt und die Methode als eine Hauptbehandlungssäule gutartiger gynäkologischer Erkrankungen in Oschatz etabliert und ständig weiterentwickelt. Im Jahr 1994 folgte die Einführung der Hysteroskopie als fester Bestandteil in der Diagnostik und Therapie intrauteriner Erkrankungen. Über all die Jahre seiner Tätigkeit in Oschatz brachte Herr Schollmeyer stets kreative Vorschläge und Innovationen für seine Abteilung,

aber auch für das gesamte Krankenhaus ein. So beteiligte er sich unter anderem aktiv an der Planung und Gestaltung des 1998 eingeweihten Neubaus – der Collm Klinik Oschatz. Als Vorsitzender des „Vereins Oschatzer Frauenärzte e.V.“, der im Jahre 1993 auf seine Initiative gegründet wurde, hat Herr Schollmeyer bisher 25 Weiterbildungskurse, zu denen er stets namhafte Referenten gewinnen konnte, organisiert und geleitet.

Seine besondere Vorliebe gilt der Aufarbeitung historischer Hintergründe sowohl medizinischer Themen als auch regionaler Besonderheiten. Das spiegelt sich in drei kleinen Büchern wider, in denen er mit viel Akribie die historische Entwicklung des Kreiskrankenhauses Oschatz und der nachfolgenden Collm Klinik Oschatz sowie die der Endoskopie beschreibt („Georg Kelling und die sächsischen Wurzeln der Laparoskopie“).

Wir schätzen an ihm insbesondere die Fähigkeit, seine Kollegen für die gemeinsame Arbeit positiv zu motivieren, für die er sich mit unermüdlichem Fleiß, menschlicher Integrationsfähigkeit und viel diplomatischem Geschick einsetzt. Wir wünschen Herrn Manfred Schollmeyer persönlich für die noch bevorstehende Berufstätigkeit und dem sich anschließenden Ruhestand vor allem viel Gesundheit und Wohlergehen, Freude an seinen Hobbys und innere Zufriedenheit. Wir danken ihm für die täglich lebendige Zusammenarbeit.

Dr. med. Petra Meyer
Oberärztin der gynäkologisch-geburtshilflichen
Abteilung der Collm Klinik Oschatz

Im Namen seiner Mitarbeiter